

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 22. März. (Orig.-Ber.) Der bessere Besuch, den die Börse heute aufwies, hat vermehrte Geschäftsabschlüsse nicht mit sich gebracht, weil sich das Ausgebot in allen Nähr- und Futtermitteln andauernd nur auf vereinzelte kleine Partien beschränkt. Konjum und Handel, die dringlichen Bedarf zu decken haben, bewilligen bei Abschlüssen die in Geltung stehenden hohen Preise und auch Aufzählungen. Die Frage überwiegt. Zu Umsätzen brachte es noch am leichtesten holländisches Kartoffelstärkemehl, das besser offeriert ist. Tarhonya, Klee- saaten und verschiedene Abfallstoffe erzielen beste Preise. Klee saaten, Anbaugerste und Anbauhafer sind gut begehrt und findet das Dfertenmaterial leicht Unterkunft. Von Heu und Stroh gelangen nur sporadisch kleine Partien zum Abschluß. Das Ausgebot hierin fehlt fast gänzlich.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Nebenahmspreise pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—, Erbsen oder Linsen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall- (Futter-) Bohnen K. 30.—; Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisefertig (handgeklaut, Kibler ausgenommen) K. 9.50, Industrie- und Futterkartoffeln K. 8.50. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm.

**Mehl und Kleie.**

Wien, 22. März. (Orig.-Ber.) Von Futtermehl und Kleie kommen nur kleine Partien vereinzelt zu Markt. Da aber für alle Futterartikel der Begehr ein reger ist, bewilligten Reflektanten bei den Abschlüssen vollste Preise. Holländisches Kartoffelstärkemehl blieb auch gut gefragt und tendiert demzufolge fest.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 22. März. (Orig.-Ber.) Bei ruhigem Verkehr blieben die Preise für Rindfleisch trotz der namhaften Preissteigerung auf dem dieswöchigen Rindermarkte unverändert. Kälber bei anhaltend knappem Angebote behauptet. Jungschweinerne wurde entsprechend der Aufwärtsbewegung auf dem letzten Schweinemarkte um 20 bis 30 S. pro Kilogramm erhöht, während abgezogenes Schweinefleisch wie in der Vorwoche notierte. Die Gesamtzufuhr vom 19. bis 22. d. belief sich auf 222,331 Kilogramm Rindfleisch, 534 Kilogramm Kalbfleisch, 15,773 Kilogramm Schweinefleisch, 275 Kälber, 29 Schafe und 152 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 4.— bis K. 5.80, hinteres K. 5.— bis K. 6.20, englisches K. 6.40 bis K. 6.80, Kalbfleisch K. 4.50 bis K. 4.80, Schweinefleisch K. 5.50 bis K. 6.—, Kälber K. 3.30 bis K. 3.90, Schafe K. 4.40 bis K. 4.60, Schweine K. 4.60 bis K. 5.90 pro Kilogramm.